

## „Was macht eigentlich...“

### Thomas Maier?



### Persönliches Vorstellung

Thomas Maier; geb. 23.1.1980 in München, Wohnort: München; SpoRAC-Mitglied seit 2002

### Erfahrungen aus dem Studium

**Studiengang** „Sportmanagement“ an der FH Koblenz, Standort Remagen (2000-2005),  
Abschluss: Diplom-Betriebswirt (FH)

**Diplomarbeit:** „Die Bilanzierung der Spielerwerte der Fußball-Bundesligisten im Vergleich nach HGB und IAS/IFRS und deren objektivierte Bewertung“

**Praxissemester:** Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband,  
Münster/Köln

Bereich Wirtschaftsprüfung: Prüfung von Banken und Warengenossenschaften (02-06/2003)

#### **Studienbegleitende Praktika:**

- BDO Deutsche Warentreuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Bonn, Bereich Wirtschaftsprüfung (07-08/2003)
- SC 07 Bad Neuenahr e. V., Frauenfußball-Bundesliga, Bereich Spielorganisation (2000-2002)
- **Auslandssemester:** Università degli studi di Brescia (Italien): Economia (01-07/2004)
- **Veröffentlichung** (als Co-Autor): „ Besonderheiten der Jahresabschlussanalyse bei Fußballunternehmen“, in BBK 24/2004, Fach 19, S. 525 - 536

### „Aktuelles“

- Selbständig als Steuerberater (seit 2011) – [www.maierberatung.de](http://www.maierberatung.de)
- Leiter Finanzen/Controlling bei der TSV München von 1860 GmbH & Co. KGaA (2009-2011.), dabei u. a. verantwortlich für:
  - Erstellung der Unterlagen zum Nachweis der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit zum Lizenzierungsverfahren der DFL
  - Erstellung der Jahres- und Zwischenabschlüsse
  - Betreuung der steuerlichen Betriebsprüfungen
  - Mitarbeit u. a. bei:
    - > Ausgabe einer Fan-Anleihe
    - > Entwicklung/Umsetzung und Betreuung eines Spieler-Transfer-Investoren-Modells

- Assistent/Prüfungsleiter im Bereich Wirtschaftsprüfung bei der BDO Deutsche Warentreuhand AG, Niederlassung Bremen (2005-2009)
- Zulassung zum Steuerberater nach absolviertem Examen (2008)

### **Wie hast Du Deine Jobs gefunden?**

Auf beide Angestelltenverhältnisse habe ich mich auf Stellenausschreibungen ohne persönliche Kontakte beworben.

Den Schritt in die Selbständigkeit habe ich nach regem Austausch mit einigen wichtigen Ansprechpartnern meines beruflichen Werdegangs gewagt.

### **„Last, but not least“**

#### **Welches Studienerlebnis bleibt Dir in besonders guter Erinnerung?**

Natürlich der Stadtpokal Remagen unter dem Motto „Integration durch Sport“ (2002), den ich mitorganisieren durfte, und die vielen supradisziplinären „Weiterbildungseinheiten“ in der Sportklausur.

Außerdem habe ich als Münchner und daher gebürtiger Biertrinker das Ahrtal mit seinem Rotwein-Wanderweg lieben gelernt.

#### **Deine beruflichen Ziele, Wünsche oder Pläne?**

Mein Ziel ist, mir dauerhaft ein Arbeitsumfeld zu schaffen, bei dem das Verhältnis zwischen Freude an der Arbeit und angemessene Vergütung der Arbeit passt. Wesentlich dafür ist bei mir daher die Auswahl der Mandanten. Je mehr die Erwartungen zwischen Mandant und Berater übereinstimmen und die menschliche „Chemie“ stimmt, kann eine erfolgreiche Zusammenarbeit entstehen, die mich genau diesem Ziel näherbringt.

#### **Mein persönlicher Tipp an alle künftigen Absolventen:**

Ehrgeiz ist gut, Ziele zu haben ist wichtig; aber wenn es gelingt, auch mal nach „links und rechts“ zu schauen und man sich eine gewisse Lockerheit beibehalten kann, wird man eher Chancen erkennen und sich auch trauen, einen eingeschlagenen Weg, auf dem man nicht weiterkommt, zu verlassen.